

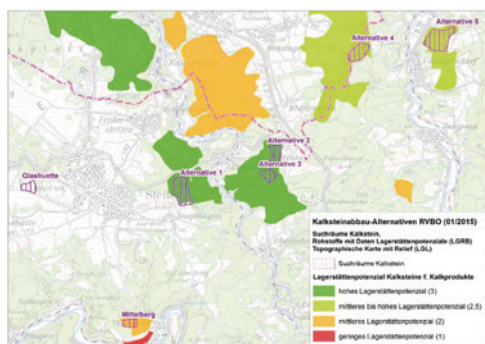
IG Pro Mittelberg
ig-pro-mittelberg@web.de
10.05.2021

An die Mitglieder der Verbandsversammlung des Regionalverbands-Bodensee-Oberschwaben

wir möchten heute an Sie mit einer Bitte herantreten.

Die 2. Auslage der Gesamtfortschreibung des Regionalplans Bodensee-Oberschwaben ist zwischenzeitlich erfolgt. Zu unserer Verwunderung und zu unserem Unverständnis ist das Projekt 437-504 Kalksteinabbau Mittelberg Beuron weiterhin Bestandteil dieser Regionalplanung.

Den Sitzungsvorlagen des Planungsausschusses vom 28.11.2017 ist zu entnehmen, dass aufgrund einer pauschalen Forderung des Landesamtes für Geologie, Rohstoffe und Bergbau sowie der Rohstoffindustrie ein allgemeiner Bedarf an hochreinen Kalken im Land reklamiert wird, der auch durch den Regionalverband Bodensee-Oberschwaben gedeckt werden soll. Künftig würden im Landkreis Sigmaringen durch dieses Vorranggebiet für den Abbau hochreine Kalke gewonnen werden.



<https://www.rvbo.de/Sitzungen/Sitzungen-2017/Planungsausschuss/05-April--2017-1400-Uhr-2>

Einer beigefügten Karte ist jedoch zu entnehmen, dass es sich beim Mittelberg lediglich um ein relativ kleines Vorkommen eines mittleren Lagerstättenpotentials handelt. Deutlich größere Gebiete mit höherem Lagerstättenpotential bleiben aber aufgrund bisher fehlender geologischer Untersuchungen unberücksichtigt.

Es trifft zwar zu, dass das Regierungspräsidium Tübingen bei der raumordnerischen Beurteilung eines Zielabweichungsverfahrens vom 27.6.2017 zu dem Ergebnis gekommen ist, dass eine Zielabweichung vom Sicherungsgebiet zum Vorranggebiet für den Abbau zugelassen werden könne. Voraussetzung für eine positive Beurteilung des Abbauvorhabens aber sei, dass es eine positive Beurteilung weiterer Prüfaspekte gebe.

Was jedoch nach unserem Kenntnisstand entgegen der Behauptung in der Beschlussvorlage nicht zutrifft, ist, dass der Grundstückseigentümer zwischenzeitlich einen Antrag auf Abbau hochreiner Kalke gestellt habe.

Die strategische Umweltprüfung (SUP) hat ergeben, dass prioritäre Arten nach der FFH-Richtlinie von dem Vorhaben betroffen sein könnten. Der Steckbrief zu dieser SUP enthält für die Bereiche Landschaft, Wechselwirkungen und Kumulationsrisiko, Mensch (Wohnen, Gesundheit, Erholung), Flora, Fauna, biologische Vielfalt und Umweltbewertung gesamthaft die in rot eingefärbte Kategorie C.

Diese bedeutet, dass eine „Planung nicht realisierbar und damit mittelbar rechtlich unzulässig“ ist.

Aus Gründen zwingenden öffentlichen Interesses und einer Alternativlosigkeit könne eine Realisierbarkeit über eine Ausnahmeregelung ermöglicht werden. **Von einer Alternativlosigkeit kann aus unserer Sicht aber nicht gesprochen werden, solange weitere potentielle Gebiete nicht ausführlich untersucht worden sind.**

In den Sitzungsunterlagen wird darüber hinaus von der möglichen Notwendigkeit der Einholung einer Stellungnahme durch die Europäischen Union gesprochen.

Was hat sich seit der Situation im November 2017 verändert?

Seit Juli 2020 gibt es in Baden-Württemberg das Biodiversitätsstärkungsgesetz.

Die Europäische Union hat im Februar 2021 Deutschland beim Europäischen Gerichtshof verklagt, weil das Land seine Verpflichtungen aus der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume und wildlebender Tiere und Pflanzen verletzt habe.

Das im Regionalplan enthaltene Vorranggebiet zum Abbau hochreiner Kalke liegt komplett im Natura-2000-Gebiet Oberes Donautal, das heißt im FFH-Gebiet und im Europäischen Vogelschutzgebiet. Fragen des sanften Tourismus im Donautal und des Abtransports mit LKW oder Bahn sind nach wie vor ungeklärt.

Wir möchten Sie nun bitten, sich nochmals eingehend mit der Materie zu befassen. Mit unserer Postkarte möchten wir Ihnen einen kleinen Einblick in dieses wundervolle Ökologiesystem geben. Wir laden Sie auch gerne zu einer Exkursion in das betreffende Gebiet ein, damit Sie sich selbst einen authentischen Eindruck von diesem aus unserer Sicht dem überwiegenden öffentlichen Interesse widersprechenden Projekt machen können.

Wir bitten Sie, sich bei der Entscheidung für die Fortschreibung des Regionalplans für eine Streichung dieses Projektes einzusetzen.

Rüdiger Bertsch, Baumteam - Donautal

Klaus-Peter Bürkle, Donautalferien Gutenstein

Armin Eha, 2. Vors. DEHOGA Sigmaringen,

2. Vors. DonautalTourismus Hohenzollern e.V.

Ralph Fischer, Beuron - Thiergarten

Elke Hilzinger, FairWandel SIG e.V.

Gerhard Reim, Beuron - Thiergarten

Gerhard Stumpp, BUND-Ortsgruppe Sigmaringen

